

Beschlussvorlage

SdBM-006-26

Fachbereich	Stab des Bürgermeisters
Berichterstatter	Niemann, Ralf

Vorlagen-Datum	19.02.2026
----------------	------------

Gremium	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Wirtschaft-, Umwelt- und Kulturausschuss	05.03.2026	öffentlich
Gemeinderat	28.05.2026	öffentlich

Betreff: Starkregenkonzeption - Ergebnisse und weitere Vorgehensweise

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ergebnisse der Starkregenkonzeption für die Veröffentlichung aufzubereiten. Hierzu soll eine Web-Kartenlösung bereitgestellt werden und - soweit der Bedarf gesehen wird - auch eine temporäre Bürger-Hotline eingerichtet werden.

Sach- und Rechtslage:

Die Aufgabenstellung für Erstellung und Handhabung einer Starkregenkonzeption basiert auf:

- EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie
- DWA-Regelwerk, Merkblatt DWA-M 119: Risikomanagement in der kommunalen Überflutungsvorsorge für Entwässerungssysteme bei Starkregen
- Arbeitshilfe „Kommunales Starkregenrisikomanagement – Hochwasserrisikomanagementplanung in NRW“

Aufgaben der Konzeption:

1. Ermittlung der Überflutungsgefährdung

Aufstellung der Starkregengefahrenkarten sowie weiterer Gefahreninformationen (u. a. Abflusswege, Fließtiefen, Fließgeschwindigkeiten).

2. Analyse des Schadenspotenzials

Identifizierung kritischer öffentlicher Objekte, Bereiche und Infrastruktureinrichtungen.

3. Ermittlung und erste Bewertung des Überflutungsrisikos

Als Zusammentreffen von Gefährdung (Eintrittswahrscheinlichkeit/Intensität) und Verletzbarkeit (Vulnerabilität) bzw. Schadenspotenzial.

Projekte zur hydraulischen Optimierungen

Umgesetzt:

Rotenbach	Johannes-Tofal-Straße (RRB; Drossel auf 33l/s)	2021
Kanal	Neubau RW-Kanal Bollerbornstraße	2025

Laufend:

Rotenbach	Unterm Limberg (Rückhalteraum und Gewässerumbau)
	2025/2026

Umsetzung 2026:

IAW26.0004	KA Altenbeken; Wall vor Kläranlage zur Wasserlenkung erstellen GA
	KA Schwaney; Wall westlich der Einfahrt zur Kläranlage erhöhen GA
IAW26.0005	Beke; Querbauwerk Am Hammer zurückbauen
	WOL/GA

In Planung:

Rotenbach	Industriestraße West	2026/2027
Rotenbach	Industriestraße Süd	2027/2028
Rotenbach	Wiesenweg	2029/2030

Die genannten Projekte dienen nicht ausschließlich der hydraulischen Regulierung, sondern in einer Art Querschnittsfunktion auch dem Rückhalt stofflicher Frachten aus der Siedlungswasserwirtschaft. Veranlassung hierfür sind auflagenbezogene Anforderungen an Einleitstellen aus der Grundstücks- und Straßenentwässerung in Gewässer, die der Gemeinde durch die untere Wasserbehörde des Kreis Paderborn auferlegt werden.

Historie:

Im Herbst 2021 wurden dem Ausschuss für Bauen und Gemeindeentwicklung sowie dem Gemeinderat Bild- und Videomaterial zum Starkregenereignis am 29.07.2021 vorgestellt. Aus der Vorstellung folgte der Auftrag des Rates an die Verwaltung, eine Starkregenrisikoanalyse mit entsprechender Ausweisung betroffener Gebiete zu erarbeiten.

Im Winter 2023/2024 wurde mit der „Aufstellung eines kommunalen Konzeptes zum Starkregenrisikomanagement für die Gemeinde Altenbeken“ begonnen. Im Rahmen der Konzepterstellung wurden durch das Planungsbüro Turk und den Abwasserbetrieb der Gemeinde bis in den Sommer hinein die Außenbereiche und deren Wirkung auf die Innenbereiche analysiert.

In der Sitzung des Ausschusses für Bauen und Gemeindeentwicklung am 14.05.2024 wurden die aktuellen Ergebnisse durch das IB Turk vorgestellt.

Die finale Konzeption wurde im Dezember 2024 der Bezirksregierung Detmold (Fördermittelgeber für die Konzeption des Außenbereichs) übermittelt. Der Verwendungsnachweis wurde im März 2025 versendet; die Schlussverwendung erfolgte im Juni 2025.

Im Jahr 2025 erfolgte bereits die Risikobewertung und Priorisierung von Maßnahmen an eigenen kommunalen Gebäuden. Das Team Gebäudemanagement befindet sich hierzu in der konkreten Maßnahmenplanung. Weiterhin wurden im August 2025 nichtkommunale, aber öffentlich relevante Liegenschaften bzw. deren Träger über potenzielle Gefährdungen durch Starkregen informiert.

Kommende und zu beratende Aufgaben:

1. Öffentliche Bereitstellung der Starkregengefahrenkarten / Bürgerinformation

Seit Ende 2025 steht die Gemeinde Altenbeken mit dem Amt für Geoinformation, Kataster und Vermessung des Kreises Paderborn – hierbei insbesondere über Herrn Trantow – in Kontakt, um eine möglichst kreisweit einheitliche Lösung zur Veröffentlichung der Ergebnisse aus kommunalen Starkregenkonzeptionen zu entwickeln. Hintergrund ist, dass die Ergebnisse der Starkregenkonzeption für Bürgerinnen und Bürger von besonderem Interesse sind und in geeigneter Form transparent und nachvollziehbar zugänglich gemacht werden sollen.

Der Kreis Paderborn prüft aktuell, hierzu in Zusammenarbeit mit der OWL-IT eine Lösung bereitzustellen, die für alle Kommunen im Kreisgebiet in gleicher Weise nutzbar ist und die Veröffentlichung der jeweiligen Starkregenkonzeptionen technisch und organisatorisch ermöglicht. Die Gemeinde Altenbeken würde in diesem Fall über ihre Internetpräsenz sowie über die Social-Media-Kanäle auf die Darstellungen auf dem Kreisserver verweisen bzw. direkt verlinken.

Nach aktueller Einschätzung stellt dieser Weg die optimale Lösung dar, da der Kreis Paderborn mit dem Modul MapSolution bereits die erforderliche Infrastruktur und Funktionalität zur web-basierten Veröffentlichung von Kartenansichten (inkl. Layer- und Darstellungsoptionen) vorhält und damit eine einheitliche, professionelle und für die Öffentlichkeit gut nutzbare Darstellung ermöglicht.

2. Ergänzende Beratung / Hotline

Ergänzend und aufbauend auf der Visualisierung der Starkregenkarten ist davon auszugehen, dass aus der Bürgerschaft Fragen entstehen werden, die über die reine Kartenansicht hinausgehen. Dabei handelt es sich nach Einschätzung der Verwaltung im Wesentlichen um Verständnis- und Einordnungsfragen zu den dargestellten Inhalten.

Für diesen Fall hält die Verwaltung es für zweckmäßig und zielführend, eine temporäre Hotline bzw. Anlaufstelle einzurichten. Diese soll mit fachlich qualifiziertem Personal oder zumindest mit einem ersten sachkundigen Ansprechpartner besetzt sein, um Bürgeranfragen strukturiert aufzunehmen, zu erläutern und/oder bei Bedarf weiterzuleiten.